

## Leseprobe



### **Gärtner sind die Einzigen, die wissen, was ihnen blüht**

Die schönsten Witze aus dem Gartenparadies

80 Seiten, 10,5 x 15,5 cm, gebunden, durchgehend farbig, mit zahlreichen Illustrationen

**ISBN 9783746269450**

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2026

**„Wenn du für eine Stunde  
glücklich sein willst, betrinke dich.  
Willst du drei Tage  
glücklich sein, dann heirate.  
Willst du aber für immer  
glücklich sein, werde Gärtner.“**

Chinesisches Sprichwort



# **GÄRTNER SIND DIE EINZIGEN, DIE WISSEN, WAS IHNEN BLÜHT**

**Die schönsten Witze  
aus dem Gartenparadies**



**benno**

# Inhalt

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet:**  
[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem  
Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.  
Einfach anmelden unter [www.vivat.de](http://www.vivat.de).

ISBN 978-3-7462-6945-0

© 2026 St. Benno Verlag GmbH, Stammerstr. 9–11, 04159 Leipzig,  
[service@st-benno.de](mailto:service@st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmi-  
gung des Verlags wiedergegeben werden.

Die Nutzung der Inhalte dieses Werkes für Text- und Data-Mining im Sinne  
des § 44b UrhG ist ausdrücklich vorbehalten (§ 44b Abs. 3 UrhG) und daher  
verboten. Die Inhalte dieses Werkes dürfen auch nicht zur Entwicklung, zum  
Training und/oder zur Anreicherung von KI-Systemen, insbesondere von  
generativen KI-Systemen, verwendet werden.

Zusammenstellung: Volker Bauch, Gößnitz  
Cover: © [stock.adobe.com/ThodorisTibilis](https://stock.adobe.com/ThodorisTibilis)  
Umschlaggestaltung: Bon Fernández Engler, Leipzig  
Gesamtherstellung und Layout: Ufer Verlagsherstellung, Leipzig (A)

## I

„Dumme rennen, Kluge warten,  
Weise gehen in den Garten.“ –  
Von der Kultur im Garten • 7

## II

„Wir ernten, was wir säen – im Garten  
und im Leben.“ – Vom Gemüse • 19

## III

„Über Rosen lässt sich dichten, in die Äpfel  
muss man beißen.“ – Vom Obst • 24

## IV

„Die Erde lacht in Blumen.“ –  
Von der Gartenschöpfung • 31

## V

„Jedem Tierchen sein Pläsierchen“ –  
Geliebte und ungeliebte Gäste • 36

## VI

„Ein Garten ist ein Freund, den man jederzeit besuchen kann.“ – Von der Gartenkantine • 44

## VII

„Ist der Handel auch noch so klein, bringt er doch mehr als Arbeit ein.“ – Handel und Wandel im Hofladen • 58

## VIII

„Der beste Dünger für den Garten sind die Fußabdrücke des Gärtners.“ – Der liebe Verein • 62

## IX

„Manche sehen Unkraut, andere sehen wildes Potential.“ – Mit der Familie im Garten • 73

Bildnachweis • 80

# I

## „Dumme rennen, Kluge warten, Weise gehen in den Garten.“ – Von der Kultur im Garten



## **Berufung**

„Ich habe 5.462 Leute unter mir!“  
Peter, 42, Friedhofsgärtner.

## **Hut ab**

Der Kunde in der Abteilung für Arbeitskleidung: „Ich hätte gern einen Hut.“ Der Verkäufer: „Erster Stock.“ „Nein“, sagt der Kunde, „erst der Hut!“

## **Der Mörder ist immer der Gärtner**

Geht ein Mann in die Buchhandlung und sagt: „Ich hätte gern einen besonders spannenden Krimi.“ Sagt der Verkäufer: „Da habe ich eine super Empfehlung für Sie. Bei diesem Buch hier erfahren Sie erst auf der letzten Seite, dass es der Gärtner war.“

## **Wüste**

„Eine Wüste ist etwas, wo überhaupt nichts wächst“, erzählt der Lehrer den Kindern. „Paul, kannst du mir eine Wüste sagen?“  
„Klar, der Schrebergarten meines Vaters!“

## **In Ewigkeit**

Was steht auf dem Grabstein eines Gärtners?  
„Ich dachte, bei uns gäbe es keine Schlingpflanzen ...“

## **Fertiggericht**

Zwei Gärtner treffen sich auf ihren Beeten. Statt mit einer Grabegabel rückt einer von ihnen mit einer Walze an. Da fragt ihn der andere verständnislos: „Was machst du denn mit einer Walze?“ Mürrisch antwortet der Gärtner: „Mir ist das blöde Kartoffeln-Aufsammeln zu doof, ich baue jetzt Kartoffelbrei an!“

## **Berufsneid**

Treffen sich ein Maurer, ein Gärtner und ein Elektriker. Sie streiten sich, wer den ältesten Beruf hat. Maurer: „Wir haben schon die Pyramiden gebaut!“ Gärtner: „Wir haben schon den Garten Eden gepflanzt!“ Elektriker: „Und als Gott sprach: ‚Es werde Licht‘, haben wir vorher die Leitungen verlegt.“

## **Rücksichtnahme**

Ein Anruf bei der Feuerwehr. Der Diensthabende hebt ab: „Ja, wo brennt’s denn?“ „Wissen Sie, ich habe seit kurzem ein paar neue Blumen in meinem Garten ...“ „Wo’s brennt, wollen wir wissen!“ „Einige davon waren sehr teuer ...“ „Verdammt nochmal, wo brennt’s!?“ „Bei meinem Nachbarn. Und ich will nicht, dass ihre Kameraden meine Beete zertrampeln!“

## **Berufsehre**

Ein Gärtner lässt sich den Weg zu seinem Garten pflastern. Als die Arbeiter fertig sind, streuen sie Sand auf die Steine, um die Fugen auszufüllen. Da sagt der Gärtner zu den Arbeitern: „Jetzt wird der Pfusch also mit Sand überdeckt, damit ihn keiner sieht.“ Darauf antwortet einer der Arbeiter: „Ja, das haben unsere Berufe gemeinsam!“

## **Auf Gartennachbarn ist Verlass**

Das Gartentor quietscht leise, als Horst am Morgen nach Hause kommt. Seine Frau ist wütend: „Wo warst du so lange?“ Herbert: „Na, bei unseren Gartennachbarn!“ Sie: „Du hast genau noch eine Möglichkeit die Wahrheit zu sagen! Ich habe alle Nachbarn rechts, links, vorne und hinten angerufen. Bei zweien hast du übernachtet und bei zweien schläfst du immer noch.“

## Kleingartenanlage „Steilküste“

Der Vereinsvorsitzende stellt einem jungen Pärchen einen Garten vor: „Da er auf dem Hügel liegt, haben Sie von hier oben einen wunderbaren Blick auf die Bucht. Und wenn Sie dann in Rente gehen, haben Sie dank des Klimawandels den Strand direkt vor der Gartentür.“

## Arbeitskultur

Arbeitsbeginn beim Arbeitseinsatz im Kleingartenverein.

„Unter drei Tassen Kaffee fang ich nicht an zu arbeiten.“

„Wie viel trinkst du denn so am Tag?“

„Zwei Tassen.“

## IX „Manche sehen Unkraut, andere sehen wildes Potential.“ – Mit der Familie im Garten



## Taktik und Zeit

Lisa und ihr Bruder Tom haben beim Spielen im Garten die Zeit vergessen. „Jetzt müssen wir uns aber beeilen“, mahnt Tom. Mona widerspricht: „Wenn wir jetzt nach Hause kommen, gibt’s Ärger. Aber in drei Stunden haben sie Angst gekriegt und werden ganz froh sein, wenn sie uns dann wiederhaben.“

## Wie zu Hause

„Also diesen Schmidt lade ich nicht mehr in den Garten ein. Der nimmt alles viel zu wörtlich.“ „Wieso?“ „Neulich war er bei uns zum Grillen eingeladen. Ich sagte ihm, dass er sich wie zu Hause fühlen soll. Und innerhalb von zehn Minuten kommandierte er meine Frau herum, schnauzte meinen Jungen an, gab dem Hund einen Tritt und sagte zu mir, ich sei ein Trottel!“

## Schatzsuche

Zwei kleine Jungen graben den gesamten Garten um. Nach drei Stunden sagt der eine: „Mensch, Papa hat gesagt, er hat in diesen Garten 500 Euro gesteckt. Irgendwo muss das Geld doch sein!“

## Reiseplan

Die Gattin informiert ihren Mann: „Ich gehe morgen für ein paar Stunden in den Garten. Kann ich noch was für dich tun?“ Er strahlt: „Nein, danke, das genügt.“

## Singen beim Putzen

Frau Löwe macht die Laube sauber und singt vor sich hin. Auf einmal steht ihr Mann hinter ihr und knurrt: „Das hättest du mir auch gleich sagen können, dass du singst. Ich öle seit einer halben Stunde die Gartentür.“